



Verantwortungsvolle Nutzung von generativer KI im Arbeitsalltag

ChatGPT, Perplexity und Co. gehören mittlerweile für viele zum Arbeitsalltag dazu. Sei es eine schnell formulierte E-Mail, eine Social-Media-Caption oder die Analyse von Kundendaten – generative KI unterstützt den Handel inzwischen an vielen Stellen.

*Das Wissensnugget „**Verantwortungsvolle Nutzung von generativer KI im Arbeitsalltag**“ fasst Chancen und Gefahren kompakt und gut umsetzbar zusammen.*

Einleitung

Generative KI – also Systeme, die Texte, Bilder oder Antworten selbst erstellen – ist im Alltag vieler Arbeitnehmer:innen angekommen.

Ob Produktbeschreibungen, Chat-Antworten oder Marketingtexte: KI spart Zeit und bringt neue Ideen, birgt aber auch Risiken.

Chancen

- Schnellere Texterstellung und datenoptimierte Produktkommunikation
- Unterstützung bei wiederkehrenden Aufgaben
- Inspiration für kreative Inhalte

Risiken

- **Falsche Informationen:** KI kann fehlerhafte oder veraltete Inhalte erzeugen.
- **Urheberrechtsfragen:** Generierte Texte oder Bilder dürfen nicht einfach kopiert werden.
- **Datenschutz:** Eingaben sollten keine vertraulichen Informationen enthalten.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Mittelstand-
Digital 

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Praxistipps

1. **KI als Hilfsmittel nutzen – nicht als Ersatz.**
2. **Ergebnisse immer prüfen.**
3. **Keine sensiblen Daten eingeben.**
4. **Urheberrechte beachten.**
5. **Transparenz wahren:** Offenlegen, wenn KI-Inhalte verwendet werden.

Fazit

Generative KI ist ein starkes Werkzeug – aber kein Ersatz für menschliche Verantwortung.

Merke: KI darf unterstützen, aber Denken und Prüfen bleibt menschliche Aufgabe.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

Mittelstand-
Digital

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages